



Guelb er Rîchât

Zu den spektakulärsten geologischen Formationen der Westsahara zählt ohne Zweifel der von den Astronauten »Auge Afrikas« genannte Vulkan Guelb er Rîchât im Zentrum Mauretaniens. Hier finden sich die westlichsten Ausläufer der Sahara. Wiederholte Dürreperioden und unsachgemäße Landwirtschaft haben den westlichen Rand der Sahara immer weiter in Richtung Atlantik verschoben. Doch dies war nicht immer der Fall: Archäologische Funde und Felszeichnungen, auch im Adrar-Bergland, belegen, dass die Region einst überwiegend fruchtbares Land war. Weite Teile sind unbewohnt, vor allem im nahezu vegetationslosen Binnenland von Mauretania gibt es nur wenige größere Oasensiedlungen.



1 Maqteir

Ein gewaltiger Dünenzug mit kilometerlangen Längsdünen erstreckt sich nördlich des Adrar-Berglandes. Wo es selbst für einfache Pflanzen wie Gräser zu heiß und zu trocken ist, dort ist die obere Bodenschicht schonungslos den Launen des Windes ausgeliefert. Die dabei entstehenden Formen sind jedoch immer nur eine Momentaufnahme. Die durch nichts gebremsten Winde verteilen die einzelnen Sandkörner je nach Windrichtung und -stärke um, die Formen im Sand verändern ihre Gestalt ständig. Bei längerer Zeit konstanter Windrichtung kann eine charakteristische Längsstruktur, wie auf dem Bild zu sehen, entstehen. Die Längsdünen stellen für Allradfahrzeuge wie auch Karawanen ein großes Hindernis dar.

2 Guelb er Rîchât

Einer der markantesten Punkte der mauritanischen Sahara sind die konzentrischen Ringe des Guelb er Rîchât nordöstlich der Oase Ouadâne, die auch im Kartenblatt gut erkennbar sind. Während die Geologen zunächst von einem gewaltigen Meteoriteneinschlag ausgingen, kam die jüngere Forschung unter dem bekannten französischen Saharaforscher Théodore Monod zu dem Urteil, dass es sich bei den ringförmigen Hügeln um das Zeugnis eines kurz vor dem Ausbruch gestandenen, verhinderten Vulkanausbruchs handelt. Der Außenring hat einen Durchmesser von 45 Kilometern, die Ringwälle sind nur wenige Meter hoch. Die Landschaft ist gespenstisch kahl, weit und einsam. Das höher gelegene Zentrum

des »verhinderten Kraters« erreicht man über eine Piste, die durch Landschaften mit Salzseen und Kieselablagerungen (Reg) führt.

3 Oasenstadt Ouadâne

Nähert man sich von Nordosten der 30 Kilometer vom steinigen Südwestrand des Kraters entfernt gelegenen Oasenstadt, sind schon von Ferne einige der kastenartigen Lehmgebäude zu erkennen. Palmen und Akazien setzten in der gelben Sandwüste ihre Akzente. Die Oase steht auf der Liste des UNESCO-Welterbes als Beispiel für eine gut erhaltene Oasenstadt aus der Zeit des Transsaharahandels im 11. und 12. Jahrhundert, als Ouadâne zusammen mit Chinguetti und anderen Städten die Karawanen ausrüstete und entlud.

